

# Nur ein **NEIN** zum **Nutzungsplan** des **Flugplatzrandes Nord** kann den **Startschuss** des **Innovationsparks** auf dem **Flugplatz** verhindern!

**NEIN** zum Nutzungsplan **Flugplatzrand Nord** = **NEIN** zum **Innovationspark**

Die **Umzonung** und somit der **Innovationspark** ist **abzulehnen**, weil

- es keinen **Innovationspark** braucht.
- der **Innovationspark** zu einem unsäglichen **Verkehrs-Chaos** in der **Region** führt.
- massive **Erschliessungskosten** für die **Steuerzahler** anstehen.
- von einer **Schliessung** des **Flugplatzes** die **Armee** betroffen ist.
- ein **Innovationspark** zukünftigen **Generationen** sämtlichen **Entwicklungsspielraum** verbaut.
- er **naturschützerischen Anliegen** zuwiderläuft.

## Wir wollen kein **Verkehrs-Chaos!**



- Erheblicher **Mehrverkehr**
- Täglich **7000 Fahrzeugbewegungen** zusätzlich
- **350 zusätzliche Fahrzeuge** pro **Stunde** am **Brüttiseller Kreuz**
- **Schleichverkehr** in den **Quartieren** mangels **Parkplätzen**

**Der Innovationspark bringt zusätzlich 25'000 Pendler pro Tag nach Dübendorf!**

## Keine **Steuergelder** verschwenden!



- Massive **Erschliessungskosten** für **Strassen**, **Elektrizität**, **Wärme-** und **Gasversorgung** und **Sicherheit**
- Kein zukünftiges **Steuersubstrat** für die **Stadt Dübendorf** aufgrund des **Produktionsverbots** im **Innovationspark**

**Der Innovationspark kostet die Dübendorfer Steuerzahler Millionen!**

## Wir wollen keine **Zubetonierung!**



- **Zerstörung** von **830'000m<sup>2</sup>** **Land**, welches hauptsächlich in der **Landwirtschaftszone** liegt
- **Unnötige Umnutzung** und **Zerstörung** von **Hangars**, **Werkstätten** und **Kontrollturm**

**Dem Innovationspark fallen 830'000 m<sup>2</sup> Land zum Opfer!**

**Stimmen Sie **NEIN** zum Nutzungsplan am 26. November 2017.**

# Nur ein **NEIN** zum **Nutzungsplan** des **Flugplatzrandes Nord** kann den **Startschuss** des **Innovationsparks** auf dem **Flugplatz** verhindern!

**NEIN** zum **Nutzungsplan** **Flugplatzrand Nord** = **NEIN** zum **Innovationspark**

## Warum braucht es den Innovationspark nicht?

- Zündende Ideen sind ortsungebunden, sie können nicht am Fließband produziert werden.
- Das Silicon Valley ist der beste Beweis, dass für Innovationen keine räumliche Nähe notwendig ist. Das Silicon Valley hat eine Ausdehnung von rund 2100 Quadratkilometern und ist damit um einiges grösser als der ganze Kanton Zürich.

## Warum verursacht der Innovationspark ein Verkehrs-Chaos?

- Ein Grossprojekt dieses Ausmasses bringt erheblichen Mehrverkehr auf den heute schon überlasteten Verkehrsachsen mit sich. In der ersten Etappe (36ha) wird mit 13'000 zusätzlichen Pendlern gerechnet. Nach dem voraussichtlichen Endausbau (70ha) werden rund 25'000 Personen pro Tag den Innovationspark frequentieren.
- Gemäss Gestaltungsplan ist ein sogenannter Modalsplit von mindestens 60% öffentlichem und maximal 40% motorisiertem Individualverkehr einzuhalten. Der Statistische Atlas der Schweiz zeigt auf, dass das Pendlerverhalten im Kanton Zürich genau umgekehrt ist. Es ist eine Illusion, dass dieses Ziel erreicht werden kann.
- Der Kanton schreibt auf Seite 51 des Gestaltungsplans selber: «Der Innovationspark befindet sich in einem verkehrlich empfindlichen Gebiet mit für den Gesamtkanton bedeutenden Infrastrukturen. Diese sind heute in weiten Teilen stark belastet und teilweise bereits überlastet.» Dieses Zitat zeigt auf, dass der Innovationspark verkehrstechnisch an einem sehr schlechten Ort geplant ist.
- Gemäss Gestaltungsplan werden 20% des gesamten Neuverkehrs Richtung Dübendorf fahren. Mit der zusätzlichen Linienführung der Glattalbahn über die Wangenstrasse werden die Bewohnerinnen und Bewohner zusätzlich im Verkehrsfluss massiv behindert.
- Die täglichen 6948 Fahrzeugbewegungen verteilen sich gemäss Gestaltungsplan zu 80% Richtung A53. Rund 350 Mfz/h davon werden das Brüttseller Kreuz sowie 115 Mfz/h den Engpass Aathal verstopfen. Auf der A1 Richtung Gubrist werden es 190 Mfz/h zusätzlich sein, auf der A1 Richtung Winterthur 90 Mfz/h zusätzlich.
- Für die erste Etappe werden 2000 Parkplätze bewilligt. Gemäss Gestaltungsplan sollen jedoch 3474 Fahrzeuge pro Tag auf das Areal des Innovationsparks fahren. Für die Quartiere um den Innovationspark herum bedeutet dies massiven Parkplatzsuchverkehr und viele wild parkierende Autos.

## Warum fallen mit dem Innovationspark Kosten für die öffentliche Hand an?

- Gemäss Schätzung werden für die Erschliessungskosten, wie Strassen, Wasser, Elektrizität, Wärmeversorgung und Gasversorgung, rund CHF 55,42 Mio. anfallen. Hinzu kommen noch Kosten für die Erstellung des Freiraumkonzepts und den Unterhalt der entsprechenden Anlagen.
- Diejenigen Kosten, welche direkt durch die Glattwerk AG oder das EKZ (beides staatliche Unternehmungen) getragen werden, sind in den CHF 55,42 Mio. nicht eingerechnet.
- Weiterhin ist auf dem Areal des Innovationsparks die effektive Produktion von neuen innovativen Produkten verboten. Dies bedeutet, dass kein zusätzliches Steuersubstrat für Dübendorf und allenfalls auch nicht für den Kanton Zürich erwirtschaftet werden kann.

## Warum wäre die Armee von einer allfälligen Schliessung des Flugplatzes betroffen?

- Mit der voreiligen Schliessung weiterer Militärflugplätze im Rahmen der WEA zeichnet sich je länger, je mehr eine Knappheit an geeigneten Basen ab. Dies sowohl aus politischer, aber auch aus operationeller Sicht. Es wäre also leichtsinnig, ohne Not auf die Basis Dübendorf zu verzichten.

## Warum verbaut der Innovationspark zukünftigen Generationen den Entwicklungsspielraum?

- Weil mit der Zubetonierung der letzten grossen und zusammenhängenden Freifläche im Glattal sämtliche Optionen vorweggenommen werden.

## Warum läuft der Innovationspark naturschützerischen Interessen zuwider?

- Weil für seine Realisierung rund 70ha weitgehend naturbelassenes Land, welches Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten ist (Stichwort «Biodiversität»), geopfert werden müssen.
- Weil die noch vorhandenen Immobilien inskünftig Nutzern des Innovationsparks zur Verfügung stehen sollen, müssen aviatische Einrichtungen wie Hangars, Werkstätten und Kontrollturm an anderer Stelle neu erstellt werden. Dafür werden weitere 13ha bisher unverbautes Land benötigt.
- Total fallen dem Innovationspark also rund 830'000 m<sup>2</sup> hauptsächlich in der Landwirtschaftszone gelegenes Land zum Opfer.

**Stimmen Sie NEIN zum Nutzungsplan am 26. November 2017.**

Wir danken für Ihre Spende auf das Konto 80-47799-0: Forum Flugplatz Dübendorf.